



Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Stadtrates
vom 30.10.2025

Öffentlicher Teil

TOP Stand Umsetzung Klimaschutzkonzept
16.1

OB Forster stellt voran, dass einige der Punkte, die zum Bericht von Frau Lippmann gehörten, im nächsten Jahr noch separat zur Beratung in den Stadtrat kämen. Beispielhaft nennt er hier die Kommunale Wärmeplanung, das Starkregenvorsorgekonzept und das Moorgutachten.

Frau Lippmann stellt die bisherigen Maßnahmen vor und gibt einen Ausblick in die Zukunft. Aktuell passiere viel im Hintergrund. Man sei auf der strategischen Ausrichtungsebene und wolle Klimaschutz für die Menschen vor Ort machen. Etwa 60 % des Energieverbrauchs der Stadt würde die Wärmeerzeugung ausmachen. Der Anteil der erneuerbaren Energien sei leider noch relativ gering. Von den 38 Maßnahmen im Klimaschutzkonzept starte man mit den großen, wichtigen. Schlimm seien für die Leute im letzten Jahr die Starkregenereignisse gewesen. Man habe daher Maßnahmen definiert, die in der Fläche wirken würden. Man sei hiermit nun soweit, dass man diese demnächst vorstelle. Am Christian-Weber-Platz habe das Stadtmarketing bereits vieles umgesetzt, um die Hitze zu reduzieren. Auf dem Albano Laziale Platz sei nunmehr der Boden entsiegelt. Der nächste Platz, der entsiegelt werde, ist der Ilmenauer Platz. Hier sei man noch dabei, Fördermittel zu generieren. Dieses Jahr habe man 105 Bäume im gesamten Stadtgebiet nachgepflanzt. Bezüglich der Kommunalen Wärmeplanung sei man nun in Workshops mit der Wohnungswirtschaft, der Politik und der Industrie, die alle zusammen überlegen würden, wie man hier in Homburg zukünftig klimaneutral mit Wärme versorgt werden könne. Der Fuhrpark der Stadt Homburg sei mittlerweile im Bereich der elektrisch betriebenen Fahrzeuge mit 28 und einem elektrisch betriebenen Müllfahrzeug relativ groß. Dies sei für eine Kommune im Saarland einzigartig. In 2026 müssten die großen Projekte fertiggestellt werden. Sie plane ein Symposium „Stadt der Zukunft“ mit verschiedenen Experten. Auch der Stadtrat werde hierzu eingeladen werden.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass Frau Lippmann Unterstützung brauche. Hier müsse Personal eingestellt werden.

RM Lauer plädiert dafür, keine Hecken wegzumachen und dafür Plastikzäune hinzustellen. Wo es Hecken gebe, solle man diese stehenlassen. Hier müsse man das Bewusstsein der Menschen schärfen. Allgemein sei man auf dem richtigen Weg.